Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Publikation.

Die Inhaber von 3 % schweizerischer Eisenbahnrente werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß der am *1. September nächsthin* verfallende Coupon *Nr. 3* an folgenden Stellen zahlbar ist:

bei der *eidgenössischen Staatskasse*, sowie bei sämmtlichen *Hauptzoll-* und *Kreispostkassen*,
" " *schweiz. Kreditanstalt* in *Zürich*,
" dem *Zürcher Bankverein* in *Zürich*,
" der *Bank* in *Winterthur*,
" " *Eidgenössischen Bank* in *Bern*,
" " *Kantonalbank* in *Bern*,
" " *Caisse d'amortissement de la dette publique* in *Freiburg*,
" " *Basler Handelsbank* in *Basel*,
" " *Banque cantonale vaudoise* in *Lausanne*,
" " *Union financière de Genève* in *Genf*.

Bern, den 20. August 1891.

Eidg. Finanzdepartement.

33. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (94,955 Einw.), **Groß-Genf** (77,438 Einw.), **Basel** (72,799 Einw.), **Bern** (46,917 Einw.), **Lausanne** (34,626 Einw.), **St. Gallen** (29,388 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (26,678 Einw.), **Luzern** (21,139 Einw.), **Neuenburg** (16,549 Einw.), **Winterthur** (16,549 Einw.), **Biel** (16,476 Einw.), **Herisau** (13,548 Einw.), **Schaffhausen** (12,496 Einw.), **Freiburg** (12,448 Einw.), **Locle** (11,497 Einw.), deren Gesammtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1891 berechnet, 503,503 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

33. Woche, vom 16. bis zum 22. August 1891.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Büreau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **102 Ehen, 288 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **149 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 18 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten,** der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 16. bis zum 22. August.	Lebendgeburten.		Todtgeburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
					von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	246	27	6	2	30	5	14	—
Auswärtige	3	3	1	—	—	1	—	—
Zusammen	249	30	7	2	30	6	14	—
In einer Gebär- oder Krankenanstalt Geborene oder Gestorbene	13	21	1	1	3	1	2	—
Wovon Auswärtige . .	2	3	1	—	—	1	—	—
Unter der Gesammtzahl waren **verkostgeldet**					1	—	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 16. bis zum 22. August.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbekanntes Alter.
Männlich	21	6	3	16	19	14	1	1
Weiblich	15	8	3	15	14	24	4	3
Zusammen	36	14	6	31	33	38	5	4

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer:**

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche				Während der entsprechenden Woche im Jahre 1890	1889
am 22. August 1891	15,4	Sterbefälle auf 1000 Einwohner		18,6	14,1
„ 15. „ „	15,4	„ „ „ „		17,2	17,2
„ 8. „ „	14,9	„ „ „ „		16,0	14,7
„ 1. „ „	16,1	„ „ „ „		17,3	16,5

Die **Geburtenziffer** beträgt 28,3 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1891. Vom 16. bis 22. August.		1890. Vom 17. bis 23. August.		1889. Vom 18. bis 24. August.	
	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	2	—	1	—	1	—
3. Scharlachfieber	—	—	—	—	—	—
4. Diphtheritis und Croup	5	1	6	1	7	3
5. Keuchhusten	1	—	1	—	2	—
6. Rothlauf	—	—	1	—	—	—
7. Typhus abdominalis	2	—	3	—	3	1
8. Kindbettfieber	1	1	—	—	1	1
9. Durchfall der kleinen Kinder	20	—	31	2	28	—
10. Lungentuberkulose	22	1	19	3	17	2
11. Akute Krankheiten der Lunge	5	—	8	1	9	—
12. Organische Herzfehler	8	1	8	1	9	3
13. Schlagfluß	8	1	13	—	4	—
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	6	4	12	3	6	4
15. „ „ Selbstmord	4	1	2	—	1	—
16. „ „ Mord	2	1	—	—	1	—
17. „ „ Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	10	1	10	1	9	—
19. Altersschwäche	9	—	6	—	5	1
20. Andere Todesursachen	62	6	78	16	53	12
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	1	—
Zusammen	167*	18	199	28	157	27

* Wovon 1 Fall in Petit-Saconnex.

Alkoholismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 4 Fällen (4 Männer).

Laut Angabe hatte in 46 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 19 Fällen.	In 4 Fällen.	In 12 Fällen.	In 11 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter, Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungenschwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	—	1	—	—	2	—	1	—
„ 1 „ 4 Jahren	—	2	1	1	—	1	5	1
„ 5 „ 19 „	—	—	2	—	—	2	—	1
„ 20 „ 39 „	1	—	5	5	1	2	2	1
„ 40 „ 59 „	1	—	2	3	—	—	—	—
„ 60 „ 79 „	—	—	2	1	1	2	—	—
„ 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	1	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	1	—	—
Total	2	3	12	10	4	9	8	3

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungenschwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Groß-Zürich *)	—	4	4	1	—	5	3	—	—	—
Groß-Genf **)	1	3	1	3	—	—	2	—	—	—
Basel	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—
Bern	—	2	3	4	1	—	—	—	—	—
Lausanne	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—
St. Gallen	—	3	—	—	1	1	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Luzern	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Neuenburg	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Herisau	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Locle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.
**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidität.

Vom 16. bis zum 22. August 1891 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizirte Blattern.

Bern (Kanton): 2 Fälle in Biel.

2. Masern.

Groß-Zürich: 10 Fälle.

3. Scharlach.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Bern** (Kanton): 3 Fälle in Bern, wovon 1 von auswärts und 2 in Langnau. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle in Chaux-de-Fonds. — **Freiburg** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Matran und Belfaux. — **Groß-Genf:** 2 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Basel-Stadt:** 2 Fälle. — **Bern** (Kanton): 1 Fall in Biel. — **Groß-Genf:** 7 Fälle.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Thayngen. — **Groß-Zürich:** 2 Fälle. — **Bern** (Kanton): 2 Fälle in Biel. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle in Chaux-de-Fonds.

6. Varicellen.

Neuenburg (Kanton): 1 Fall in Chaux-de-Fonds. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

7. Rothlauf.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle.

8. Typhus.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Bern:** 1 Fall von auswärts kommend. — **Waadt** (Kanton): 38 Fälle. — **Freiburg** (Kanton): 1 Fall in Freiburg.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Waadt (Kanton): 1 Fall.

Gesammtbestand der Kranken

und

Aufnahmen in den Krankenanstalten der größeren Ortschaften der Schweiz.

Vom 16. bis 22. August 1891.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Pockenspital **Zürich** (60 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in **Neumünster-Zürich** (67 Betten). — Theodosianum in **Riesbach** (55 Betten). — Schwesterhaus zum Rothen Kreuz in **Zürich** (17 Betten). — Kinderspital in **Zürich** (60 Betten). — Spital **Genf** (360 Betten). — Hôpital Prieuré in **Genf** (43 Betten). — Hôpital Butini in **Genf** (52 Betten). — Hôpital du chemin Gourgas in **Genf** (45 Betten). — Bürgerspital **Basel** (487 Betten). — Kinderspital in **Basel** (56 Betten). — Socin's Privatspital in **Basel** (12 Betten). — Diakonissenmutterhaus in **Riehen** (70 Betten). — Inselspital in **Bern** (437 Betten). — Diakonissenhaus in **Bern** (110 Betten). — Zieglerspital in **Bern** (120 Betten). — Jennerspital in **Bern** (30 Betten). — Lazareth Steigerhubel in **Bern** (48 Betten). — Burgerspital in **Bern** (70 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kinderspital in **Lausanne** (30 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Spital Pourtalès in **Neuenburg** (74 Betten). — Spital Providence in **Neuenburg** (47 Betten). — Kantonsspital in **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Biel** (81 Betten). — Pockenspital in **Biel** (30 Betten). — Spital **Herisau** (80 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg** (105 Betten). — Spital Providence in **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen der Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	1	—
2. Masern	1	—
3. Scharlach	4	1
4. Keuchhusten	—	—
5. Diphtheritis und Croup	7	1
6. Rothlauf	2	2
7. Unterleibstyphus	18	—
8. Andere infektiöse Krankheiten	15	1
9. Lungenschwindsucht	14	6
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	17	10
11. Akuter Gelenkrheumatismus	5	1
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	16	3
13. Akute Darmkrankheiten	15	4
14. Alle übrigen Krankheiten	238	84
15. Unfälle	71	26
Total	424	139

2. Der Gesammtbestand der Kranken

war am 15. August in den genannten Krankenanstalten 2835. Er ist am 22. August in den oben erwähnten Anstalten 2671, ohne den Zieglerspital in Bern.

Aerztliches Personal und Apotheken in der Schweiz

auf Mitte des Jahres 1891.

Bezirke.	Ortsanwesende Bevölkerung, berechnet auf Mitte 1891.	Aerzte.	Zahnärzte.	Hebammen.	Thierärzte.	Apotheker.
Kanton Aargau.						
1. Aarau	21,332	13	4	22	5	4
2. Baden	22,801	10	3	37	6	5
3. Bremgarten	17,337	9	—	23	7	3
4. Brugg	16,162	11	1	33	1	3
5. Kulm	19,290	8	1	26	6	5
6. Laufenburg	13,446	6	—	23	2	2
7. Lenzburg	16,992	8	—	30	2	3
8. Muri	13,575	6	2	17	6	2
9. Rheinfelden	11,607	7	—	18	3	3
10. Zofingen	27,107	10	2	31	2	4
11. Zurzach	12,632	7	—	25	3	3
Total	192,281	95 [1]	13	285	43	37
Im Jahre 1890		98	13	288	43	36

[1] Wovon 1 weiblicher Arzt.

Kanton Thurgau.						
1. Arbon	15,781	7	—	13	3	2
2. Bischofszell	14,203	8	—	12	4	2
3. Dießenhofen	3,701	3	—	6	2	2
4. Frauenfeld	15,170	5	2	19	4	2
5. Kreuzlingen	15,880	13	2 [1]	15	5	1
6. Münchweilen	15,461	4	—	22	5	—
7. Steckborn	11,387	5	—	19	6	1
8. Weinfelden	15,336	8	—	15	4	1
Total	106,919	53	4	121	33	11
Im Jahre 1890		51	4	121	34	10

[1] Wovon 1 weiblicher Arzt.

Kanton Tessin.						
1. Bellinzona	15,207	8	1	10	1	5
2. Blenio	6,938	2	—	3	—	2
3. Leventina	9,733	6	—	7	—	2
4. Locarno	23,023	13	1	10	1	7
5. Lugano	40,507	25	5	22	2	15
6. Mendrisio	21,370	16	—	17	3	8
7. Riviera	4,641	3	—	4	—	2
8. Valle Maggia	6,021	2	—	2	—	2
Total	127,440	75	7	75	7	43
Im Jahre 1890		72	5	75	11	44

Bezirke.	Ortsanwesende Bevölkerung, berechnet auf Mitte 1891.	Aerzte.	Zahnärzte.	Hebammen.	Thierärzte.	Apotheker.
Kanton Waadt.						
1. Aigle	19,152	11	1	9	2	5
2. Aubonne	8,472	5	—	15	2	2
3. Avenches	5,358	3	—	4	2	1
4. Cossonay	11,589	6	1	18	1	3
5. Echallens	9,799	2	—	13	1	2
6. Grandson	14,139	5	—	11	2	3
7. Lausanne	43,281	40	22	23	6	17
8. La Vallée	5,532	2	—	3	1	1
9. Lavaux	9,950	5	—	8	—	2
10. Morges	14,607	6	1	18	1	3
11. Moudon	12,337	4	—	14	1	3
12. Nyon	13,886	8	5	13	3	5
13. Orbe	13,887	6	1	20	4	5
14. Oron	6,542	2	—	3	1	1
15. Payerne	10,965	7	1	15	2	4
16. Pays-d'Enhaut	4,608	1	—	3	1	1
17. Rolle	6,180	3	—	6	1	2
18. Vevey	28,508	22	8	24	3	11
19. Yverdon	16,563	6	4	17	4	3
Total	255,355	144	44	237	38	74
Im Jahre 1890		140	37	236	35	71
Kanton Wallis.						
1. Brig	5,551	2	—	12	1	1
2. Conthey	8 556	—	—	11	—	—
3. Entremont	9,540	2	—	14	1	1
4. Goms	4,107	1	—	12	—	—
5. Hérens	6,425	—	—	13	—	—
6. Leuk	6,468	3	—	13	—	1
7. Martigny	11,665	2	—	24	2	3
8. Monthey	10,095	4	—	16	2	2
9. Raron	5,922	1	—	14	—	—
10. St-Maurice	6,512	1	1	13	1	1
11. Sierre	10,295	2	—	17	—	1
12. Sion	10,217	7	1	9	2	5
13. Visp	7,008	3	—	23	—	1
Total	102,361	28	2	191	9	16
Im Jahre 1890		27	1	197	7	15

Bezirke.	Ortsanwesende Bevölkerung, berechnet auf Mitte 1891.	Aerzte.	Zahnärzte.	Hebammen.	Thierärzte.	Apotheker.
Kanton Neuenburg.						
1. Boudry	13,166	8	—	11	1	4
2. Chaux-de-Fonds . . .	30,478	12	5	10	3	9
3. Locle	17,934	8	2	5	1	4
4. Neuenburg	23,287	23	5	11	5	8
5. Val-de-Ruz	9,113	3	—	3	1	2
6. Val-de-Travers . . .	16,772	9	3	7	2	6
Total	110,750	63	15	47	13	33
Im Jahre 1890		61	15	51	13	33
Kanton Genf.						
1. District de la ville. .	53,475	91	32	50	2	35
2. Rive droite	12,168	3	—	3	—	—
3. Rive gauche	42,756	21	5	32	6	8
Total	108,399	115[1])	37	85	8	43
Im Jahre 1890		108	30	76	9	43

[1]) Wovon 2 weibliche Aerzte.

Berichtigung. Beim Kanton *Graubünden* wurde irrthümlicherweise 1 weiblicher Arzt angegeben.

Bibliographie des Gesundheitswesens in der Schweiz.

Verzeichniß der für die gemeinsame Bibliothek des eidg. statistischen Büreau und des eidg. Sanitätsreferenten eingegangenen Geschenke. Zugleich als Empfangsanzeige und Dankesbezeugung.

Aerztlicher Bericht des k. k. allgemeinen Krankenhauses zu Wien vom Jahre 1891. Wien, 1891. 8°. 251 Seiten.

Kanton Zürich. Verhandlungen der Kommission des Regierungsrathes betreffend das Krankenwesen. I. Theil, 8. Februar 1886—14. März 1888. II. Theil, 14. November 1888—18. März 1890. Fol. Nebst Beilagen.

Auszug aus den Verhandlungen der zürcherischen Kommission für das Krankenwesen 1886—1890. Zürich, 1891. 8°. 80 Seiten.

Sechster Jahresbericht (pro 1890) der zürcherischen Heilstätte bei Aegeri für skrophulöse und rhachitische Kinder von Zürich und Umgebung. Zürich, 1891. 8°. 21 Seiten.

Estermann, F. Ist die Ausrüstung und Bekleidung des schweizerischen Fußsoldaten in Uebereinstimmung mit den Anforderungen der neuen Bewaffnung? Bern, 1891. 16°. 20 Seiten.

Eidg. statistisches Büreau.

Bekanntmachung.

Reproduzirt.

Der Umstand, daß Deutsche, welche sich um das schweizerische Bürgerrecht bewerben, eine Urkunde über ihre definitive Entlassung aus dem deutschen Staatsverbande beibringen, hat für den Fall, daß deren Bewerbung ohne Erfolg ist, für die Betreffenden folgende Nachtheile:

Eine einfache Zurücknahme der Entlassungsurkunde von Seiten der deutschen Behörden ist gesetzlich nicht zulässig, vielmehr hat jeder aus dem deutschen Staatsverband entlassene Deutsche in Gemäßheit des deutschen Gesetzes über Erwerb und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, § 8, Ziff. 3 und 4, zum Behufe der Wiedererwerbung des ursprünglichen Indigenates nachzuweisen, daß er in Deutschland an dem Orte wo er sich niederlassen will, eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen finde und an diesem Orte nach den daselbst bestehenden Verhältnissen sich und seine Angehörigen zu ernähren im Stande sei.

Anderseits hat der Betreffende, weil er nicht mehr im Besitze von Ausweisschriften ist, die Ausweisung aus der Schweiz durch die betreffender kantonalen Behörden zu gewärtigen.

Künftige Bewerber um das schweizerische Bürgerrecht werden nun aufmerksam gemacht, daß der Bundesrath für die Ertheilung der Bewilligung zum Erwerb eines schweizerischen Bürgerrechts nicht die Vorlage einer Urkunde über die Entlassung aus dem bisherigen Staatsverbande (Entlassungsurkunde) verlangt, sondern sich mit einer vorbehaltlosen Erklärung der zuständigen auswärtigen Behörde darüber, daß für den Fall der Erwerbung eines schweizerischen Bürgerrechts die Entlassung aus dem frühern Staatsverbande bewilligt werde (Entlassungszusicherung), begnügt.

Bern, den 29. Februar 1884.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 175, vom 25. August 1891.

Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die erste Hälfte August. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken vom 22. August. Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama über das Jahr 1890. Konsulat der Vereinigten Staaten in La Chaux-de-Fonds. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

№ 176, vom 26. August 1891.

Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama über das Jahr 1890. Vizekonsulate der Niederlande in Bern und Zürich. Sihlthalbahn.

№ 177, vom 28. August 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Transporteinnahmen der schweizerischen Eisenbahnen im Juli. Bilanz der Lebensversicherungsgesellschaft „La Nationale“ in Paris für das Jahr 1890. Goldagio für Zollzahlungen in Oesterreich-Ungarn. Portofreiheit für Wasser- und Hagelbeschädigte. Postdampfschiffe. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

№ 178, vom 29. August 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanz des Versicherungsvereins der eidgenössischen Beamten und Bediensteten für das Jahr 1890. Freihafen von Kopenhagen. Situation ausländischer Banken.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1891
Band Volume Volume	4
Heft Cahier Numero	36
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	02.09.1891
Seite Page Pagina	319-329
Ref. No	10 015 427

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.